

Der Holzbock

Halbjahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Graubünden

www.vssm-gr.ch • info@vssm-gr.ch • Telefon 081 300 22 40 • Fax 081 300 22 41



AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort/Impressum

3

THEMA

10 Jahre VSSM GR

4-8

AKTUELL

KMU-Seminar der GKB/Holz kreativ 10/
Berufsschau Samedan/PrättIGA

11-15

WISSENSWERTES

Veranstaltungen/Weiterbildung

16-17

EXPOLEGNO

mit **HOLZ**
natürlich wohnen

1'000 m² Ausstellung
Parkett, Türen & Terrassenböden



Holzwerkstoffe Gfeller AG

7302 Landquart | Riedlöserstrasse 5 | Industrie | Tel. 081 300 66 00 | www.hws-gfeller.ch

Öffnungszeiten

Di. - Do. 09.00 - 12.00 13.30 - 17.00

Fr. 09.00 - 12.00 13.30 - 18.30

Sa. 09.00 - 13.00

oder nach Vereinbarung

AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort



Herzlich willkommen liebe Mitglieder zur 6. Ausgabe unserer kantonalen Verbandszeitschrift «Der Holzbock». Dieses Jahr feiert der VSSM Graubünden sein 10-jähriges Bestehen. Darum widmen wir unser Thema in dieser Ausgabe ausführlich diesen zehn Jahren.

Knapp 60 Jahre sind vergangen, seit der letzte Bündner Schreinerverein dem Schweizerischen Dachverband beigetreten ist. Und zehn Jahre sind vergangen, seit sich die vier Sektionen unter dem Dach der Sektion Graubünden vereinigt haben. In diesen zehn Jahren ist einiges bewegt worden. Die Lehrlingskurse werden professioneller geführt, das Weiterbildungsangebot in Zusammenarbeit mit der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz in Chur wartet mit zeitgemässen Angeboten auf und die Geschäftsleitung, anfänglich im bescheidenen Büro im Steinbock in Chur beheimatet, ist seit bald vier Jahren im modernen Holzbau in Landquart domiziliert. Das Gute daran: Alle anderen kantonalen Insti-

tutionen, die sich unserem Holz widmen, arbeiten Tür an Tür mit unserem Geschäftsführer Jürg Gasser. So werden Synergien optimal genutzt.

Am 4. und 5. Juni findet in Davos die 124. Delegiertenversammlung von unserem Dachverband statt. Wir vom Vorstand sind hier wieder einmal gefordert, denn die Organisation obliegt uns. Aber ich freue mich, unseren Schweizer Berufskollegen und -kolleginnen Davos und seine schönen Seitentäler zeigen zu können.

Stark gefordert sind wir dieses Jahr aber auch in Bezug auf die Nachwuchsförderung. Die Berufsschau in Samedan konnten wir im April mit Erfolg durchführen. Anfang Mai präsentierten wir uns anlässlich der

PrättlGA, der Prättigauer Industrie- und Gewerbeausstellung. Eine grosse Sache wird die kantonale Gewerbebeschau im November, welche unter dem Patronat des kantonalen Gewerbeverbandes steht. Daran beteiligen wir uns sehr aktiv, indem wir die Oberstufenschüler vom ganzen Kanton Graubünden einladen. Wir rechnen mit einigen tausend Schülern.

Nun wünsche ich noch viel Spass bei der Lektüre «Der Holzbock».

Auf bald, euer Präsident
Jakob Lötscher



Titelbild: Die Möbel von «holz kreativ 10» an der 5. Südbündner Berufsschau in Samedan
Foto: Jürg Gasser

IMPRESSUM

Herausgeber, Inerateverwaltung und Inhaber Kopierrecht: VSSM Graubünden, Bahnhofplatz 3, CH-7302 Landquart, info@vssm-gr.ch. **Redaktion:** Jürg Gasser, VSSM Graubünden. **Inseratenannahme:** Südostschweiz Presse und Print AG, Postfach 85, Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur, holzbock@suedostschweiz.ch. **Layout, Satz, Druck und Heftung:** Südostschweiz Presse und Print AG, Postfach 85, Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur. **Auflage/Erscheinungsdaten:** 1500 Exemplare. «Der Holzbock» erscheint halbjährlich, im Frühling und im Herbst. **Hinweise:** Jede Verwertung des Ganzen oder von Teilen dieser Publikation ist ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Unverlangt eingesandte Texte und Manuskripte werden kommentarlos entsorgt.

boner maschinen

7247 Saas i. P.

Ihr kompetenter und zuverlässige Partner für
Holzbearbeitungsmaschinen

tel 081 330 56 00 - fax 081 330 56 01
www.bonermaschinen.ch - info@bonermaschinen.ch

Robuste, schwere Gussmaschine
U T I S Hochleistungs Dickenhobel



div. Breiten 510 - 830 mm
Dicke 300 mm

10 Jahre VSSM Graubünden

RÜCKBLICK AUF 10 JAHRE VSSM GRAUBÜNDEN

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden – VSSM GR – begeht dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund schauen wir zurück auf zehn bewegte Jahre und auf die Vorgeschichte vom VSSM Graubünden.

MARIETTA KOBALD | Über die Zeit vor dem Zusammenschluss weiss Toni Jörimann aus Chur als Hauptinitiant am besten Bescheid. Damals, Anfangs der 90er Jahre war er Sektionspräsident von Chur und Umgebung und hatte in dieser Funktion auch Einsitz im Kantonalvorstand. Er habe feststellen müssen, dass bei einigen Sektionen nicht alles zum Besten gestanden hätte und dass Probleme finanzieller oder organisatorischer Art vorhanden gewesen wären, erklärt der heute 65-Jährige. «Das entsprach nicht meinem Naturell, darum nahm ich den Faden auf. Ich stiess mit meinem Vorhaben zwar anfänglich auf Opposition, aber nach und nach konnten die anderen Sektionen überzeugt werden, dass ein Zusammengehen für alle von Vorteil wäre.» Gemäss Jörimann entschlossen sich in den 90er Jahren als erste die Arosener, dann die Davoser und Klosterser für einen Zusammenschluss, woraus die Sektion Nordbünden entstand. Jörimann blieb aber am Ball, konnte bis Ende der 90er Jahre auch die Sektionen Surselva, Mittelbünden und Engadin für einen Beitritt gewinnen und davon überzeugen, dass ein Sekretariat geschaffen werden muss. Auf die Gründungsversammlung hin



Foto: Archiv VSSM GR

Der neue Vorstand anlässlich der Gründungsversammlung (von links nach rechts): Michael Albin, Markus Heinz, Jakob Lötscher, Urs Nauli (Geschäftsführer), Stefan Wilhelm, Marcus Malgiaritta, Michel Deragisch, Alois Blättler (Präsident).

trat Jörimann als Präsident zurück, war aber danach noch während acht Jahren im Zentralausschuss vom VSSM tätig und ist heute Ehrenmitglied.

Die Gründung

Die denkwürdige Gründungsversammlung, an welcher sich die vier Bündner Sektionen vom VSSM zusammenschlossen, fand am 15. November 1999 im Hotel Weiss Kreuz in Thusis statt. Für die 67 anwesenden VSSM-Mitglieder galt es die Statuten zu revidieren und den Vorstand zu wählen. Nach knapp drei Stunden konnte die Versammlung geschlossen werden. Der wichtige Schritt war

getan, zusammen mit anderen Interessenverbänden die Position des holzverarbeitenden Gewerbes in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit zu stärken. Aber auch um die Lehrlingsausbildung, die Weiterbildung und die Vertretung des Berufsstandes nach aussen verstärkt wahrnehmen zu können. Gleichzeitig mit diesem Zusammenschluss wurde am Bahnhofplatz in Chur ein professionelles Sekretariat eingerichtet und der Vorstand mit neuen, jungen Kräften besetzt.

Amtszeit von Alois Blättler

Am 12. Mai 2000 trafen sich im Meiersboden in Chur 43 der damals 177 Mitglieder vom VSSM Graubünden zur 1. ordentlichen Generalversammlung. Nachfolgend ein Auszug aus dem Jahresbericht 2000 von Präsident Alois Blättler: «Unser Geschäftsführer Urs Nauli hat sich im bescheidenen Büro am Bahnhofplatz 8 sehr schnell eingelebt und erledigt speditiv und zuverlässig die verschiedensten Verbandsaufgaben zur vollsten Zufriedenheit unserer Mitglieder, der Ämter und Behörden. Urs Nauli pflegt auch gute Kontakte zu anderen Sektionen und Geschäftsführern. Die teilweise gemeinsame Nutzung der Büroinfra-

V. l. n. r.: Alois Blättler und Toni Jörimann im Gespräch mit Res Schmid, HBS GR.



Foto: Archiv VSSM GR

struktur mit der Selva bewährt sich bestens.»

Präsident Alois Blättler führte die Sektion durch die ersten fünf Jahre. Bedingt durch den Zusammenschluss war seine Amtszeit mit Arbeit reich befrachtet. In seine Zeit fällt auch der Umzug der Geschäftsstelle nach Landquart. Diesem voraus gingen verschiedene Abklärungen in Bezug auf ein zentrales Kurszentrum in Rona oder im Churer Rheintal. Aus Standort- und Kostengründen wurden diese Projekte jedoch verworfen, und so konnte die Geschäftsstelle im Oktober 2004 ins neue Holzzentrum Landquart einziehen. Die Büroräume befinden sich seither im Bahnhofgebäude, welches als moderner Holzbau mit einheimischem Holz erstellt wurde. Tür an Tür mit dem VSSM Graubünden arbeiten dort Graubünden Holz, die SELVA, Holzenergie Graubünden und die Sektion Graubünden von Holzbau Schweiz, nutzen ihre Synergien und vertreten die Interessen von Wald und Holz aus Graubünden. Der VSSM GR führt zusätzlich zu seinen eigenen Aufgaben im Mandat die Geschäfte der Sektion Graubünden von Holzbau Schweiz. Die Geschäftsführung vom VSSM GR ist mit 100 Stellenprozent dotiert, das Sekretariat mit 30 und die Buchhaltung mit 10 Prozent.

Eingeladen wurden die Mitglieder ab 2001 mit der ersten Ausgabe des Publikationsorgans «Holzbock». Bis Ende 2006 präsentierte sich diese Schrift hauptsächlich als Traktandenführer und Protokoll der jeweiligen Generalversammlungen. Seit 2007 ist «Der Holzbock» farbig gehalten, erscheint zweimal jährlich und informiert die Mitglieder mit Fachartikeln über Wissenswertes rund um das Schreinerhandwerk und die Verbandstätigkeiten des VSSM Graubünden.

Seit über zehn Jahren im Vorstand

Da Blättler im Jahr 2005 aus beruflichen Gründen von Graubünden wegzog, wurde Vizepräsident und Finanzchef Jakob Lötscher an seiner Stelle zum Präsidenten gewählt.

Die nun vakante Stelle für das Ressort Finanzen konnte mit René Jörimann besetzt werden.

Seit über zehn Jahren amtiert Lötscher nun im Vorstand vom VSSM Graubünden und weiss demzufolge einiges zu erzählen. Der Zusam-



Fotos: René Jörimann

Der Präsident Jakob Lötscher anlässlich der GV VSSM GR 2010 in Scuol.

menschluss sei zur Hauptsache erfolgt, weil man die Lehrlingskurse professioneller führen und die Zusammenarbeit mit den Gewerbeschulen, dem Amt für Berufsbildung und dem CH-Verband vereinfachen wollte. Dazu habe man einen Geschäftsführer benötigt. Finanziert worden sei dies, indem die vier Sektionen entsprechend Kapital eingeschossen hätten. «Es war absolutes Neuland und manchmal waren wir etwas blauäugig», meint Lötscher im Rückblick. Erste Turbulenzen seien aufgetreten, als Präsident Blättler sein Amt aufgab und er, Lötscher, als Amtsältester in den sauren Apfel beißen durfte. Schwieriger wurde die Zeit nach seinem zweiten Amtsjahr als Präsident. Der Geschäftsführer Urs Nauli erkrankte Anfang des Jahres 2007 schwer. Für den Vorstand und insbesondere den Präsidenten hiess es nun, die lange brachgelegene Arbeit zu übernehmen. In Arno Seeli – Troubleshooting-Seeli – fand der Vorstand jedoch eine Unterstützung und so konnten die Geschäfte bis Ende des Jahres und bis zum Stellenantritt des noch zu bestimmenden Leiters weitergeführt werden.

Neuer Geschäftsführer und Zukunftssorgen

Zwei Ausschreibungen waren nötig, um den neuen Geschäftsführer zu finden. Nach der ersten Ausschreibung mit acht Bewerbern konnte sich der Vorstand auf keinen

der drei zum Bewerbungsgespräch Geladenen einigen. Nach der zweiten Ausschreibung, gründlichen Überlegungen und weiteren Einzelgesprächen entschied sich der Vorstand für den Tourismusfachmann und Kurdirektor von Silvaplana, Jürg Gasser aus St. Moritz. Dass die Wahl auf einen Touristiker gefallen war, erstaunt, aber Lötscher erklärt, dass Gasser den besten Eindruck vermittelt und klare Vorstellungen über die Führung einer solchen Geschäftsstelle kommuniziert habe und der Meinung gewesen sei, dass er berufsspezifische Dinge jederzeit erlernen könne. «Drum hend miär Gasser gweelt und würend inn widr weelä.»

Interimsgeschäftsleiter Arno Seeli führte mit dem neu gewählten Jürg Gasser Ende Sommer 2007 ein Interview. Unter anderem bat er ihn um Antwort auf folgende Frage: «Was können Berufsverbände und was können Sie als gewählter Geschäftsführer des VSSM Graubünden zur Berufsförderung beitragen?» Gasser antwortete: «Ich sehe den Berufsverband mit seiner Geschäftsstelle als aktives Dienstleistungszentrum, das folgende Bereiche fördert und unterstützt: Aus- und Weiterbildung, Ansehen der Branche – Imagepflege – Dienstleistungen für Mitglieder, neue Absatzmärkte, Zusammenarbeit der Mitglieder, Branchenanliegen, Ideen und Visionen.» Gasser wohnt heute zusammen mit seiner Ehefrau und den zwei Kindern in Malans.



**Geschäftsführer Jürg Gasser:
Blick in die Zukunft.**

In Bezug auf die Zukunft macht sich Gasser etwas Sorgen. Einerseits mit Blick auf die leicht schwindenden Mitgliederzahlen – für 2009 weist der VSSM GR 173 Mitglieder auf, im Jahr 2000 waren es 177 –, andererseits verheissen die kommenden geburtschwachen Jahrgänge nichts Gutes. «Wir werden Probleme haben, genügend Lehrlinge rekrutieren zu können, wenn nichts unternommen wird», meint er und verweist auf die Wichtigkeit von Berufsschauen für die Nachwuchswerbung. In die gleiche Kerbe schlägt Lötscher. «Wir möchten zusammen mit anderen Gewerbeverbänden vermehrt regelmässige Berufsschauen lancieren, um diesem Problem entgegenzuwirken.» Er ist überzeugt, dass es nichts Schöneres gibt, als den Schreinerberuf mit seinen vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten. Gemäss Lötscher sind die Kurslokale in Ilanz und Samedan top eingerichtet und der Maschinenpark ist auf dem neuesten Stand der Technik. Als Kursleiter ist in Ilanz seit dem Jahr 2001 Pieder Alig tätig und in Samedan ist dies seit 2004 Peider Müller. Nach wie vor besuchen die Schreinerlehrlinge die Gewerbeschulen in Sta. Maria, Poschiavo, Samedan, Davos, Ilanz oder Chur.

Vielfach wird im stillen Kämmerlein gearbeitet

Rückblickend meint Lötscher, dass sich beim VSSM GR in den letzten drei Jahren einiges bewegt hat und dass die Bündner Sektion sich in diesen zehn Jahren wie geplant professionalisiert hat: «Wir sind absolut auf Vordermann und geben Vollgas mit Abendseminaren, Nachwuchswerbung, Berufsschauen in Same-



Vorstand anlässlich der GV VSSM 2009 in Falera (v. l. n. r.): Meinrad Poltera, Otto Joos, Beat Fried, Präsident Jakob Lötscher, Zentralpräsident Ruedi Lustenberger, Geschäftsführer Jürg Gasser, René Jörimann, Barbara Schuler-Rozzi, Hubert Carigiet nicht auf dem Bild (Foto).

dan und Chur und werden auch im Zentralsitz wahrgenommen!» Gemäss Lötscher arbeitet der gesamte Vorstand, nach Ressort aufgeteilt, hervorragend. Heute sind dies nebst dem Präsidenten Jakob Lötscher (seit 2000) Barbara Schuler-Rozzi aus Bergün als Vizepräsidentin mit dem Ressort Weiterbildung (seit 2007), Meinrad Poltera aus Tinizong mit dem Ressort Berufsbildung (seit 2008), René Jörimann aus Chur mit dem Ressort Finanzen und Sekretariat (seit 2005), Hubert Carigiet aus Laax, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit (seit 2004), Marcello Rezzoli aus Brusio (seit 2010) und Giovanni Vecellio aus Poschiavo (seit 2010). Nicht nur ein Kränzchen, sondern einen riesigen Kranz windet Lötscher

er auch dem Chefexperten, den Experten, Kursleitern und Fachlehrern. Vielfach, so betont er, werde im stillen Kämmerlein gearbeitet, ohne dass die Mitglieder es sehen würden. Viele Verbandsaufgaben seien nicht sehr plakativ, gegen aussen nur schwer ersichtlich und würden kaum wahrgenommen. Und sicher habe es Zeiten gegeben, in denen nicht alles geklappt habe. Aber im Nachhinein sei man immer gescheiter, aber nur aus Fehlern lerne man. Mit Blick auf die Zukunft meint der Präsident: «Heute, nach zehn Jahren, darf ich sagen: Wenn die nächsten Jahre so gearbeitet wird wie in den letzten Jahren, dann wird der VSSM GR ein Bombenverband.»

Vorgeschichte

Folgender geschichtlicher Abriss entstammt in geraffter Form einem Artikel aus «Der Holzbock»-Nummer 1/2007 von Arno Seeli.

Chur, die ehemalige Zunft- und heutige Hauptstadt unseres Kantons, übernahm auch im Schreinergewerbe eine Vorreiterrolle. So trat der Schreinermeisterverein Chur als erste Bündner Schreinervereinigung 1889 dem zwei Jahre zuvor gegründeten Verband der Schweizerischen Schreinermeister und Möbelfabrikanten bei. Die Sektion Davos folgte dem Beispiel der Churer als zweite im Jahr 1907. Nach und nach traten auch die anderen der gesamt zehn Sektionen dem Zentralverband bei. Als letzte waren dies die Bergeller 1951.

Aus den anfänglich zehn Sektionen, den zehn Bündner Schreinermeistervereinen, entstanden Schritt um Schritt vier Regionalsektionen. So schlossen sich beispielsweise im Jahr 1972 die Schreinervereinigungen Oberengadin, Unterengadin, Münstertal und Bernina zur Regionalsektion Quattervals zusammen. Im Jahr 1999 bahnte sich eine grundlegende Veränderung an, mit dem Ziel, den VSSM Graubünden zu gründen. Aus den vier autonomen Regionalsektionen – Chur und Umgebung (heute Nordbünden), Thusis und Umgebung, Surselva und Quattervals –, welche auch weiterhin existent und durch einen siebenköpfigen Vorstand vertreten sind, sollte im Jahr 2000 der Kantonalverband, der VSSM GR, hervorgehen mit eigener Geschäftsstelle und einem hauptamtlichen Geschäftsführer.



BEIZSYSTEME · KLARLACKE · FARBLACKE · SPEZIALPRODUKTE

Faszinierende Oberflächen mit VOTTELER-Lacksystemen.

VOTTELER AG Lackfabrik · Wiler Str. 3 · 9536 Schwarzenbach/SG

FASZINATION OBERFLÄCHE
STUNNING SURFACES



ZINSLI

**Wo Qualität
und Leistung zählt.**

Eisenwaren + Haushalt
CH-7130 Ilanz
Telefon 081 920 03 33
www.zinsli-ilanz.ch




Böden der Natur

Was sich entfalten will, braucht
Licht, Luft und einen guten Boden.



gasserBAUMATERIALIEN

7001 Chur
Haldensteinstrasse 44
Tel. 081 354 11 44
info@gasser.ch

7503 Punt Muragl
Via da Puntraschna 55
Tel. 081 842 81 51
www.gasser.ch

Freudengebell - und Ihr Nachbar hat nicht die leiseste Ahnung.



Schallschutz ist vielerorts ein Gebot der Stunde.

An Lärm gewöhnt man sich
schlecht – sei es Zuhause oder
im Büro. RIWAG Sound Türen
erzielen eine maximale Schall-
dämmwirkung bis zu Rw 48 dB.
Unser breites Sortiment an
Schallschutztüren erfüllt je nach
Bedürfnis auch andere Funktio-
nen wie Brandschutz und/oder
Einbruchschutz.

Wegscheide 12
Postfach 268, CH-6415 Arth
Tel. 041 859 00 10
info@riwag.ch, www.riwag.ch



BRUNEX® BLOCModul



Flächenbündiges Türsystem.



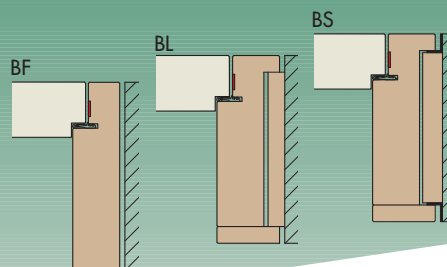
EI30



Flächenbündiges Türsystem.

Elegante, flächenbündige Türlösungen lassen sich mit BRUNEX® BLOCModul realisieren.

Ein ausgereiftes und modernes Blockfutter, welches den Planer und Verarbeiter überzeugt.



Drei Varianten BF, BL, BS.

Die Ausführungsvarianten ermöglichen die Gestaltung und Ausführung von einfachen bis hochwertigen Wandanschlüssen.



Eichenholz massiv.

Das Blockfutter aus massivem Eichenholz, ist in jeder gewünschten Grösse lieferbar.



Verdeckt oder sichtbar.

BRUNEX® BLOCModul gibt es mit verdeckten und sichtbaren Bandsystemen.

Fax-Bestell-Coupon – 062 887 30 60

Senden Sie mir weitere Unterlagen

Name/Firma

Vorname

Strasse

PLZ Ort

DIE SCHWEIZER TÜRENMACHER.



Türenfabrik Brunegg AG CH-5505 Brunegg Telefon 062 887 30 50 Telefax 062 887 30 60 www.brunex.ch verkauf@brunex.ch

FLÄCHENBÜNDIGES TÜRSYSTEM E I30

Elegante flächenbündige Türlösungen lassen sich mit dem neuen BRUNEX® BLOCModul realisieren. Das Blockfutter aus massivem Eichenholz ist in jeder gewünschten Grösse lieferbar.

Architekten wünschen vermehrt moderne, grosszügige Designlösungen im Türenbau mit ebenen Wandflächen und bündigen Wandanschlüssen. BRUNEX® unterstützt den Schreiner mit der Lieferung hochwertiger massgefertigter Brand-

schutztürblätter in Kombination mit dem Blockfutter-Türsystem BLOCModul.

Die Varianten BF, BL, BS ermöglichen dem Planer und Verarbeiter die Ausführung von einfachen bis hochwertigen Wandanschlüssen, die kei-

ne Wünsche offen lassen. BRUNEX® BLOCModul ist mit verschiedenen verdeckten und sichtbaren Bandsystemen erhältlich.

Massives Eichenholz

Das Blockfutter wird aus massivem Eichenholz, Dicke 45 mm (lamelliert, keilgezinkt) gefertigt. Die beiden Typen BL und BS bestechen als einfache Montage-Unterkonstruktion aus einem Blindfutter aus MDF. BRUNEX® liefert das massgefertigte BLOCModul zusammengebaut, auf Kundenwunsch mit roher Oberfläche für bauseitige Behandlung, oder mit fix-fertig veredelten Oberflächen in Furnier, Schichtstoffplatten oder trendigen Farbtönen.

Die VKF Brandschutz-Anerkennung und die hohe Qualität des neuen Türsystems von den Brunegger Türenspezialisten, ermöglicht dem Schreiner zahlreiche interessante Aufträge im gehobenen Objektbereich zu generieren. In jeder Oberflächenausführung macht das BLOCModul in jeder Hinsicht eine «gute Figur», es überzeugt bezüglich Design, Dauerhaftigkeit und Brandschutzanforderung. Das massgefertigte Blockfutter ist erhältlich in massivem Eichenholz (EI30) oder auch ohne Brandschutzfunktion in MDF. Es eignet sich zur Montage auf Mauerwerk, Beton und Leichtbauwände.

Schreiner erfüllt

Designwünsche des Planers

Innentüren werden vom Planer vermehrt in die Gesamtgestaltung von privaten und öffentlichen Räumen mit Wänden, Schränken und Möbeln eingebunden. Wenn moderne Wohnkultur mit flächenbündigem Design gewünscht wird, erfüllt der Schreiner mit dem BRUNEX® BLOCModul-System alle wichtigen Anforderungen von der Gestaltung über die Konstruktion bis zum Brandschutz.





Wir denken weiter.

An eine Zukunft mit mehr Gesundheit:
Die neue FutureLine von ZUG.



Der neue Combi-Steam SL.
Lassen Sie sich Ihre Gesundheit
schmecken. Für eine gesunde Zu-
kunft hilft Ihnen ZUG gerne weiter:
www.vzug.ch/futureline

Auf Ihren Besuch in unserem
Ausstellungs- und Beratungscener
freuen wir uns.

VZUG AG
Ausstellungs- und Beratungscener
Kasernenstrasse 90, 7000 Chur
Tel. 081 252 17 67
Fax 081 252 16 68
chur@vzug.ch



Führend in Küche und Waschräum



Arnold Hohl AG

KANEFU SA

SCHÄRFDIENST UND HANDEL

für alle Werkzeuge der Holz-, Kunststoff- und Papierindustrie. Kreissägeblätter, Kehlwerkzeuge, Habelmesser, Bandsägeblätter ab 1.5 cm Breite, Schnitzwerkzeuge, Bohrer, Oberfräser, Profilmesser, Scheren, Messer.

Wir bieten unseren Kunden einen wöchentlichen Abhol- und Zubringerdienst. In dringenden Fällen senden wir Ihnen Ihr Werkzeug auch per Expressdienst (Post, DPD-Kurierdienst oder persönliche Zustellung).





Arnold Hohl AG Letzwiesstrasse 2 9604 Lötzbürg
 Telefon 070 231 37 60 Mobil 070 251 37 60 Telefax 071 931 11 43
www.arnoldhohl.ch arnoldhohl@glk.ch

Brandschutzplatte



GIFAtec 1100

Die hochwertige Brandschutzplatte
für den Innenausbau

Baustoffklasse A1 nach DIN EN 13501-1 nicht brennbar Bau-
stoffklasse A2 nach DIN 4102-1 (A2-s1,d0)
VKF-Zulassung: Nr. 19740

VIDIN basic

Die preiswerte Brandschutzplatte
für den Innenausbau

Brandkennziffer BKZ 6q.3 quasi nicht brennbar Baustoff-
klasse A2 nach DIN EN 13501-1
VKF-Zulassung: Nr. 11197

Anwendungen im Innenbereich

Möbelbau Innenausbau Messebau für Brandab-
schnitte für Schalteranlagen bei öffentlichen Bauten

Die Vorteile

verarbeitungsfreundlich dichtes homogenes Kantenbild
 ideal zum Furnieren und für HPL- Belegung allgemeine
Oberflächenbehandlung Akustikbohrungen gute Schall-
werte für hohe Belastung gute Schrauben- und Nagel-
festigkeit emissionsarme Werkstoffplatte

Direkt ab Lager der BRAUN AG lieferbar

GIFAtec 1100:	Formate: 2560 / 3100 x 1260 mm
- roh, vorgrundiert und geschliffen	12/16/18/25 mm
- beids. 0.8 mm HPL, U 1026 Kristallweiss,	19.6 mm
- beids. 0.5 mm HPL, W 220 SM, zum Streichen	19 mm

VIDIN basic:	Format: 2540 / 3000 x 1200 mm
- roh, vorgrundiert und geschliffen	18 mm

**Vielfalt
in Holz!**



BRAUN GOSSAU

BRAUN AG · Holzwerkstoffe
 CH-9201 Gossau SG · Tel. +41 (0)71 388 71 71 · Fax +41 (0)71 388 71 88
info@braungossau.ch · www.braungossau.ch

KMU-Seminar der GKB

KOMMUNIKATIV AUF DEN PUNKT KOMMEN

Wer heute im Markt bestehen will, muss erfolgreich kommunizieren. Dies gilt für Grossbetriebe genauso, wie für kleine und mittlere Unternehmungen. Am dreiteiligen KMU-Seminar der GKB und des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister (VSSM) vom 12. März 2010 in Landquart konnten die Teilnehmer praxisnah lernen, wie man als Unternehmen überzeugend auftritt.

ENEAL BASEL G I «Als Firma auf- oder abtreten» – so heisst das Buch von Hanspeter Rest. Nach diesen Grundsätzen sind auch seine Seminare aufgebaut. Statt trockener Theorie steht berufsspezifisches Kommunikationstraining im Vordergrund. Diese Methode hat sich in den bisherigen Seminaren bewährt – bei Kopfarbeitern genauso wie bei Handwerkern. «Was mich am Seminar fasziniert ist, wie einfach und realitätsbezogen uns Hampa Rest sein Wissen vermittelt», meint Jürg Gasser, einer der acht Teilnehmer des dreiteiligen Workshops des VSSM.

niken verschiedenste Probleme in den Bereichen Kommunikation, Konzeption und Unternehmungsleitbild gelöst. In nur eineinhalb Tagen wurden zielorientierte Lösungen für die Betriebe von den Teilnehmern selbst, mit nur kleinen Denkanstössen, entwickelt. Während der ganzen Kursdauer steigerten sich Intensität der Gespräche, Selbstvertrauen und Motivation der einzelnen Teilnehmer.

Dazu Urs Spescha: «Das Seminar ist sehr sinnvoll und motivierend, weil es verständlich, praxisnah und 1 zu 1 umsetzbar ist.»

besprochen und geplant. Hier sind bereits grosse Erfolge vorzuweisen, denn viele der theoretisch besprochenen Projekte werden danach auch wirklich von den Teilnehmern alleine in ihrem Berufsalltag umgesetzt.

Für beide Seiten bringt ein solches KMU-Seminar grosse Vorteile. Die Teilnehmer profitieren von vielen guten Inputs, die sie später in ihren Firmen auch wirklich anwenden können. Die GKB hingegen kann ihr Fachwissen ihren Kunden zur Verfügung stellen und sich damit als kompetente Bank präsentieren.

Gemeinsam Lösungen entwickeln

In kleinen Gruppen wurden mit Hilfe von Hampa Rest und seinen Tech-

Nutzen für alle

Im letzten Teil werden jeweils zukünftige Projekte der Teilnehmenden

Hampa Rest und die Teilnehmer des KMU-Seminars bei der Neukonzeption einer Homepage für Markus Heinz.



Die Schreiner sind die Macher

Davon konnte sich das begeisterte Publikum an der «Holz kreativ 10» überzeugen. Über 40 Holz-Möbelstücke – jedes einzelne freiwillig gefertigt von einem angehenden Schreiner oder einer angehenden Schreinerin – wurden an der mehrtägigen Ausstellung in der Gewerblichen Berufsschule in Chur vom 8. bis 14. April präsentiert.

MONIKA LOSA | «Die jungen Berufsleute müssen für ihr Projekt von Anfang an die ganze Verantwortung übernehmen.» Mit diesem Satz bringt Projektleiter Willi Hemmi, Initiator der vor zehn Jahren erstmals durchgeführten «Holz kreativ», die Grundidee des Wettbewerbs auf den Punkt.

Die Ausschreibung richtet sich an alle Schreiner-Lernenden im 3. Lehrjahr, die in Graubünden die Berufsschule besuchen. Gewisse Eckdaten wie Masse, Materialkosten und Arbeitsstunden sollen möglichst eingehalten werden. Gearbeitet wird in der Freizeit und verwendet wird zur Hauptsache europäisches Holz. Von der Planidee der jungen Leute, welche auf die Realisierbarkeit mit dem Lehrmeister und den Fachlehrern besprochen wird, entwirft der Lernende saubere Pläne. «Je genauer das Möbelstück bis ins Detail aufgezeichnet wird, desto professioneller wird in der Regel das Endprodukt», weiss Willi Hemmi aus Erfahrung. Er lobt nicht nur seine Schüler, sondern auch die optimale Zusammenarbeit mit den Schreiner-

Fachlehrpersonen der verschiedenen Berufsschulen im Kanton.

Optimale Unterstützung erhalten die organisierenden Fachlehrer auch von ihrem Verband. VSSM Graubünden-Präsident Köbi Lötscher ist denn auch überzeugt: «Solche Förderprojekte schaffen beste Voraussetzungen, um auch in Zukunft hervorragende Fachleute in der Branche zu haben. Berufsleute, die früh lernen ihre Verantwortung wahrzunehmen und die mit Freude dieses kreative Handwerk ausüben.»

Riverrafting als Belohnung

Obwohl die Ausschreibung freiwillig ist, nimmt der Grossteil der Lernenden die Herausforderung an. Der Wettbewerb ist sozusagen die Hauptprobe für die Lehrabschlussprüfung vom kommenden Jahr. Eine eigentliche Rangierung gibt es nicht. Stattdessen erhalten alle Teilnehmenden eine schriftliche Beurteilung, in welcher die fachliche Ausführung, die Konstruktion und die Gestaltung durch eine Fachjury bewertet werden. Damit wissen die Freiwilligen genau, woran bis im



nächsten Jahr noch «geschreinert» werden muss. Als eigentlicher Lohn für die Strapazen und Bemühungen erhalten die Schüler eine gemeinsame Riverrafting-Tour auf dem Rhein.

Anzutreffen waren an der Ausstellung auch zahlreiche 2.-Lehrjahr-«Stiften». Sie inspizierten die Arbeiten der älteren Kollegen minutiös. «Ich habe meine Idee fürs nächste Jahr schon im Hinterkopf – aber glaube nicht, dass ich sie dir schon verrate», so ein junger Mann mit Baseballmütze. Ein klarer Auftrag an mich: Dann schau ich halt nächstes Jahr wieder vorbei!



Berufsschau Samedan

5. Südbündner Berufsschau in Samedan

Vom Automobilmechatroniker bis zur Zeichnerin Fachrichtung Architektur, von der Coiffeuse bis zum Schreiner: Vom 15. bis 17. April 2010 präsentierten sich in und um die Berufsschule Samedan über 30 Berufe mit Ausbildungsplätzen in der Region Südbünden.

MARTIN GANZONI | Alle drei Jahre veranstaltet die Berufsschule Samedan zusammen mit den verschiedenen Berufsverbänden und der Berufsberatung eine Berufsschau. Während drei Tagen sind über 900 Schülerinnen und Schüler der Oberstufen aus ganz Südbünden und die interessierte Öffentlichkeit eingeladen, sich ein Bild von den vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu machen. Auszubildende und Ausbilder demonstrieren ihr Metier und stehen Red und Antwort für allfällige Fragen.

Flankiert wurde die Berufsschau von zwei Ausstellungen, «Holz kreativ 10» und «Freizeit-Wettbewerb Schaustücke» der Bäcker, Konditoren und Confiseure sowie der beliebten Hairstyling-Show der Coiffeusen und Coiffeure.

Sehr viel Beachtung und viele positive Rückmeldungen hat der Freizeitwettbewerb der Schreiner-Lernen-

den des 3. Lehrjahres im Kanton Graubünden, «Holz kreativ 10», ausgelöst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer realisierten eine eigene Arbeit – von der Idee bis zum fertigen Produkt. Verschiedene Materialien und Kombinationen aus Holz, Stein, Platten, Metall und Glas kamen ebenso zum Einsatz wie LED-Lampen oder spezielle Möbelbeschläge. Die 40 ausgestellten Möbelstücke dokumentierten den Lernwillen, die Freude am Beruf und den engagierten Einsatz der jungen Schreinerinnen und Schreiner.

Auch der Schreiner-Infostand wurde sehr gut besucht. Neben allgemeinen Informationen über Ausbildungsplätze im Engadin, Voraussetzungen für den Schreinerberuf, der Grund- und der Weiterbildung sowie den Bildern aus dem Alltag der Lernenden wurden auch ein Hobelwettbewerb und ein allgemeiner Wettbewerb durchgeführt. Die Teilnahme an den Wettbewerben war

sehr erfreulich. Mit grossem Interesse wurden die neuen Technologien vorgeführt. Die dafür eingesetzte Mini-CNC-Maschine stand pausenlos im Einsatz und fräste für die interessierten Besucher die gewünschten Namen in eine kleine Holzhand, welche dann als Schlüsselanhänger diente.

Die hohen Besucherzahlen – am Samstag kamen viele junge Interessierte mit ihren Eltern – die sehr positiven Rückmeldungen und die ruhige und familiäre Atmosphäre während der gesamten Berufsschau stimmen uns sehr zuversichtlich. Dies auch im Hinblick auf die nun folgenden geburtenschwächeren Jahrgänge, um genügend Nachwuchs für unsere gewerblichen Berufe zu finden.

Die 6. Südbündner Berufsschau ist für den April 2013 vorgesehen, und wir freuen uns jetzt schon darauf.



Partnerschaft verbindet

Plattenzug mit Rätse



zum zusammenziehen von
Elementverbindungen

- verzinkt
- umstellbare Rätse
- leichtgängiges Gewinde
- mit 2 Aufschraubplatten

KOCH Nr. 94.273.200

KOCH

koch

KWB

www.koch.ch

Wallisellen
044 827 78 79

Birsfelden
081 313 36 36

Bt. Gallen
071 313 23 23

Bern
031 338 17 17

Bulle
026 919 40 00



In unseren Adern fließt Farbe.

ADLER Lack AG · Rüschenzopfstr. 1 · CH-8856 Tuggen
www.adler-lacke.com | info@adler-lacke.com
fon +41/(0)55/465142-0

Fürstliche Schlossdielen

Unsere besonders gross dimensionierten 3-Schicht-Massivholzdielen mit einer Länge bis 5.5 m (12 m möglich) und einer Breite bis 35 cm sorgen für den besonderen Charme und ein stilvolles Wohnambiente.

[Eiche romanisch]



Atlas Holz AG

Fährhüttenstrasse 1 · CH-9477 Trübbach
Tel. 081 750 23 23 · Fax 081 750 23 20
info@atlasholz.com · www.atlasholz.com

Parkett · Fürstliche Schlossdielen · Landhausdielen · 2-Schichtparkett
Schiffsboden · Massivholzparkett · Sockelleisten · Parkettzubehör
Parkettpflege · Terrassendielen · Wände & Decken

PrättIGA

Schreinerlehrlinge an der PrättIGA

Am Wochenende vom 7. bis 9. Mai fand in Küblis die Prättigauer Industrie- und Gewerbeausstellung statt.

MARIETTA KOBALD | Bereits im Vorfeld konnte das Organisationskomitee trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds einen Erfolg verbuchen. 92 Aussteller hatten sich für diesen Grossanlass angemeldet, so viele wie noch nie bei dieser vierten Auflage. Am Sonntagnachmittag konnte ein weiterer Rekord verbucht werden: 16 000 Gäste besuchten die Messe, die von Freitagabend bis Sonntagabend dauerte. Bedingt durch grosszügig angelegte Gänge und Ausstellungsflächen, die grosse Vielfalt der Ausstellenden sowie interessante Angebote und Wettbewerbe,

war die Stimmung sehr herzlich und gemütlich.

Erfreulich; knapp zehn Prozent der Aussteller stammten aus der holzverarbeitenden Branche. Eine Plattform, um Einblick in ihre Berufe zu geben, erhielten auch die Lehrlinge. Verschiedene Berufe stellten sich vor, wie Drogistin, Netzelektriker, Hotelfachangestellte, Landwirt, Koch, Metallbauer oder Polymechaniker. Auch die Schreiner waren anwesend. Die beiden Schreinerlehrlinge Joel Ritter aus St. Antönien (4. Lehrjahr) und Daniel Gander aus Grüşch (2. Lehrjahr), beide bei Lötscher & Co.

AG in Schiers, vertraten die Schreinerlehrlinge bestens und gaben Auskunft über den Grund ihrer Berufswahl. Joel sagte, dass er schon immer sehr gerne in der Schule beim Werken mit Holz gearbeitet habe und dass es bei ihm ein wenig im Blut liege, da sein Grossvater Schreiner gewesen sei. Geschnuppert hat er als Zimmermann, Schreiner und Maurer, und danach hat er sich für den Schreinerberuf entschieden. «Bald einmal wurde mir klar, dass die Wahl die einzig richtige war, denn bald einmal mache ich meinen Abschluss.» Auch sein Blick in die Zukunft ist entschieden: «Ich bleibe beim Schreinerberuf, auch wenn ich mich vielleicht mehr aufs Planen konzentriere.» Auch bei Daniel liegt Schreiner im Blut, da auch sein Grossvater diesen Beruf ausübte. Zudem verbrachte er viel Zeit im Wald mit Hüttenbauen oder erstellte Schanzen fürs Skateboarden. «Zimmermäri oder Schriinär war für mich klar», sagte er. Heute sei er froh, dass er den Schreinerberuf gewählt habe. «Ich bin sehr kreativ, und das kann ich beim Schreinerberuf am besten ausleben.» Beide betonen, dass sie die Vielseitigkeit der Arbeit und des Materials, das eingesetzt wird, sehr zu schätzen wissen.

Stand der Schreinerlehrlinge mit interessierten Besuchern.



Daniel Gander (links) und Joel Ritter betreuten den Stand der Schreiner.



Flankiert vom Organisationskomitee Georg Egli (links) und Ueli Flury (rechts) eröffnete Regierungsrat Hansjörg Trachsel die 4. PrättIGA.



WISSENSWERTES Veranstaltungen

Generalversammlung VSSM Graubünden und Holzbau Schweiz Sektion Graubünden in Scuol

Am 9. April 2009 fanden die Generalversammlungen der beiden Verbände im Hotel Belvédère in Scuol statt.

Über 70 «Hölzige» und Gäste folgten der Einladung. Bei den Holzbauern wählte die Versammlung die bisherigen

**VSSM-Graubünden-Präsident
Jakob Lötscher verdankt den
Gemeindepräsidenten von Scuol,
Jon Domenic Parolini.**



Foto: René Jörimann

gen Vorstandsmitglieder Hermann Haag, Felix Hunger, Christian Schürch und Philipp Bosshard. Als

Geschäftsprüfer wurden Andri Freund und Marco Zimmermann sowie Simon Salzgeber als Ersatzprüfer für die nächsten zwei Jahre gewählt.

Im Vorstand vom VSSM Graubünden traten Otto Joos und Beat Fried von ihrem Amt zurück. Als Nachfolger wurden Marcello Rezzoli, Brusio, und Giovanni Vecellio, Poschiavo, gewählt. Beat Fried demissionierte ebenso als Delegierter bei Graubünden Holz. Neu gewählt wurde einstimmig René Jörimann. Für den ausscheidenden Jakob Ettinger wurde Gion Michael als neuer Revisor und Martin Wieland als neuer Ersatzrevisor gewählt. Ebenso bestätigt wurde die gesamte Expertenkommission.

Sämtliche weiteren Traktanden gingen bei beiden Verbänden problem-

los über die Bühne. Das gemeinsame Traktandum Orientierungen informierte über die Tätigkeiten von Graubünden Holz. Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz orientierte über das zahlreiche Bildungsangebot für die beiden Berufsstände. Zu guter Letzt referierte Hubert Carigiet über die neuen Förderungsprogramme im Sanierungsbereich vom Amt für Energie Graubünden. Die Abendveranstaltung eröffnete der Gemeindepräsident von Scuol, Herr Jon Domenic Parolini, mit einem hochinteressanten Referat über den Gastgeberort. Die beiden Verbände werden auch im kommenden Jahr ihre Generalversammlungen zusammen am 8. April 2011 abhalten.

124. Delegiertenversammlung des VSSM

Der VSSM GRAUBÜNDEN wird am 4./5. Juni 2010 Gastgeber der 124. Delegiertenversammlung des Zentralverbandes sein und die über 500 Delegierten und Gäste in Davos willkommen heissen.

Das Organisationskomitee der DV 2010 hat sich zum Ziel gesetzt, einen würdigen, stilvollen Anlass und ein erlebnisreiches Rahmenprogramm durchzuführen. Der statuarische Teil ist geprägt mit einer reich befrachteten Traktandenliste. Die Partnerprogramme versprechen viel Interes-

santes aus Sport, Kunst und Kultur sowie Forschung in und um Davos. Zu den Highlights des Galaabends vom Freitag, 4. Juni, zählen das Acapella-Sextett acavoce sowie der bekannte Musik-Kabarettist Flurin Caviezel. Den Abschluss der DV 2010 bildet der Älplerbrunch auf der Schatzalp.



Berufsausstellung 2010

Der Bündner Gewerbeverband (BGV) hat nach durchgeführter Evaluation entschieden, vom 9. – 13. November 2010 in der Stadthalle Chur eine Berufsausstellung durchzuführen.

Graubünden Holz wird bei diesem Anlass aktiv dabei sein, um die Holzkettenberufe zusammenfassend zu präsentieren. Für die Holzkette ist es eine sehr gute Gelegenheit, sich vor einem grossen einheimischen Publikum zu zeigen und die attraktiven Holzberufe zu präsentieren. Für

die ganze Bündner Wald- und Holzwirtschaft bietet sich mit dieser Veranstaltung die Gelegenheit, sich gegen aussen zu präsentieren und Schüler, Schulen und Eltern über die modernen Holzberufe zu informieren. Eine sicher lohnende Investition in die Zukunft der Bündner Wald- und Holz-

wirtschaft.

Graubünden Holz wird somit die eigentliche Holzplattform sein, in welcher sich die Holzberufe selbständig vorstellen können. Der VSSM Graubünden wird diese Plattform nutzen und unsere Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren.

WISSENSWERTES Weiterbildung

CNC-Technologie in der Bündner Holzbearbeitung

Das ibW Technologiezentrum in Maienfeld, ein kompetenter Partner

Die CNC-Technologie hat in unserem schönen Handwerksberuf Fuss gefasst und wird sich in Zukunft noch weiter etablieren. In den letzten fünf Jahren hat sich in der CNC-Technologie einiges verändert. Ängste, wie zum Beispiel komplexe Programmierung, enormer Platzbedarf oder sehr hohe Investitionskosten, sind zu relativieren.

THOMAS TSCHUDI | CNC-Maschinen werden heute mit einem WOP-Programm «gefüttert». Zur Erstellung eines WOP-Programms müssen Sie kein EDV-Spezialist sein. Berufslernende im dritten Lehrjahr sind ohne Vorkenntnisse in der Lage, ein WOP Programm innert drei Tagen zu erstellen und dieses unter Anleitung auf der CNC-Maschine ausführen zu lassen.

Die Maschinenhersteller haben die grossen Industriemaschinen zu handwerksbetrieblichen Kompaktmaschinen schrumpfen lassen. Aktuell benötigt eine universell einsetzbare CNC-Maschine einen Stellplatz von ca. 4,5m auf 4,5m. Heute erhalten Sie für Fr.160000.- eine universell einsetzbare 4-Achs-Maschine inkl. Lieferung, Montage, Grundschulung sowie einer stattlichen Werkzeugbestückung. Vergleicht man diese Investitionskosten mit den Kosten einer Breitbandschleifmaschine, welche «nur» schleift, erhalten Sie mit der CNC-Maschine, welche bohren, sägen, stemmen und fräsen kann, einen bedeutenden Mehrwert.

Unsere Dienstleistungen

Gerne zeigen wir Ihnen im ibW Technologiezentrum in Maienfeld, was mit der CNC-Technologie alles möglich ist. Wir können Sie beraten, aus- und weiterbilden. Im ibW Technologiezentrum in Maienfeld bieten wir für alle Interessenten verschiedene CNC-Workshops an. Sie können sich mit den Grundlagen (Programmierung/Bearbeitung) vertraut machen oder als CNC-Maschinist ihr Wissen z.B. zur Werkstückspanntechnik oder über die CNC-Werkzeugtechnik vertiefen. Wir verfügen

am ibW Technologiezentrum über verschiedene WOP-Programme (z. B. Genesis, WoodWOP, Woodflash) und bieten sogar Kurse für diejenigen an, welche mit einer CAD-CAM-Programmierung mehr aus ihrer Maschine herausholen wollen. Auch Zimmerleute finden bei uns im Treppenbau interessante Weiterbildungsangebote. Mit unserer durchgängigen Treppensoftware COMPASS lernen Sie sämtliche Produktionsunterlagen – von der Kundenzeichnung bis zum CNC-Fräsprogramm – zu erstellen.

Unsere aktuellen Kursangebote zur CNC-Technik

CAM-Grundlagenkurs, 18 Lektionen
CNC-Praktiker-Grundlagenkurs, 30 Lektionen
CNC-Programmierung Genesis WOP, 20 Lektionen
CNC-Programmierung mit Wood WOP, 20 Lektionen
CNC-Spanntechnik, 10 Lektionen
CNC-Werkzeugtechnik, 10 Lektionen
Compass-Treppensoftware, 20 Lektionen
Individuelle CNC-Firmen-Workshops, 10 bis 30 Lektionen

Es finden laufend Kurse statt. Bitte fragen Sie an. Wir beraten Sie gerne.

<http://www.ibw.ch/WaldHolz/Schreinerei>
thomas.tschudi@ibw.ch



Modullehrgang Schreiner Samedan

Besuchen Sie ab **Januar 2011** unseren **Modullehrgang Schreiner in Samedan!**
Starten Sie berufs begleitend schrittweise Ihre Weiterbildung nach VSSM Modulbaukasten – diese führt Sie zu Ihren gewünschten Abschlüssen:

Abschlüsse:	Schreiner MonteurIn Schreiner MaschinistIn SachbearbeiterIn Fertigung SachbearbeiterIn Planung
Studiendauer:	je nach Abschluss 1 - 5 Semester
Studienbeginn:	10. Januar 2011
Anmeldeschluss:	30. November 2010

Online-Anmeldungen unter www.ibw.ch

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen unser Fachvortrager Sepp Tönz, Tel. Nr. 081 303 41 91 gerne zur Verfügung.

Höhere Fachschule
Südostschweiz
Bildungszentrum Wald, Bovel, 7304 Maienfeld
Telefon +41 (0)81 303 41 41, Telefax +41 (0)81 303 41 10
www.ibw.ch



► **Den Schlüssel zu Ihrer persönlichen Sicherheit finden Sie bei uns!**

Sicherheit ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse der Menschen. Wenden Sie sich deshalb – wenn es um Ihre Sicherheit geht – an einen kompetenten und vertrauenswürdigen Partner in Ihrer Region.

Felsenaustrasse 31
7001 Chur

T 081 286 16 16
F 081 286 16 19

Via Mulin
7130 Ilanz

T 081 925 20 92
F 081 925 46 80

info@weberchur.ch
www.weberchur.ch

LG HI-MACS®
Natural Acrylic Stone™

... für sie schreinern wir alles!

Naht- und fugenlos verarbeitbar
Porenlos und homogen
Grosses Angebot an Lavabos und Spülen

Erhältlich in über 80 Farben in den Stärken 12, 9, 6 mm
Beidseitig geschliffen und kalibriert
Einseitige Schutzfolie → Sie sparen 1-2 Schleifgänge

Marx Schreinerei 7023 Haldenstein
Tel. 081 354 94 40 Fax 081 354 94 49
info@schreinerei-marx.ch

SCHREINEREI KÜCHENBAU

marx

7023 HALDENSTEIN

**126 Help Points
126 Argumente
für Ihr Auto.**

Zürich HelpPoint®

Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG
Generalagentur Rico Vogel
Bahnhofstrasse 4, 7000 Chur
Telefon 081 258 58 58

Jetzt
Versicherung
wechseln
Rico Vogel
081 258 58 58

 **ZURICH®**
Because change happenz®

Bringt die schönen Holz-Strukturen zur Geltung!

Polieren – aufrauen – bürsten
Preiswerte, stabile Bürstenmaschine



**Bürstenmaschine Houfek TWINGO
für rationelles Bürsten und Strukturieren**

- elektrische Höhenverstellung der Aggregate
- beide Aggregate individuell verstellbar
- zwei Walzen mit unterschiedlichen Körnungen
- Gleich- und Gegenlauf für eine perfekte Oberfläche
- mit stufenlosem Teppichvorschub
- pneumatische Teppichzentrierung erhältlich

STROLZ

Aeuli – 7235 Fideris – www.strolz.ch

PUBLIREPORTAGE



NEUES TRANSPORTKONZEPT

Die Weber AG ist das Handwerkerzentrum in der Südostschweiz. Die Firma ist als einer der wenigen verbliebenen Familienbetriebe der Branche in den Bereichen Beschläge, Werkzeuge, Verbindungstechnik, Maschinen, Schliessanlagen, Schlüsselservice, Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, Gummi, technische Artikel, Stahl und Haustechnik mit Sitz in Chur und einer Filiale in Ilanz tätig.



Das Team freut sich auf Ihre Bestellung.

Mehr Flexibilität

Im ganzen Verkaufsgebiet hat die Weber AG per 1. März 2010 den Bestell- und Lieferservice ausgebaut und bringt das Lager näher zu den Kunden.

Für die meisten Regionen im ganzen Verkaufsgebiet der Südostschweiz gilt der Leitfaden: Bestellungen, die bis 18 Uhr aufgegeben werden, erhält der Kunde am Folgetag von der Weber-Flotte geliefert. Die Kunden können in Zukunft eigene Lager reduzieren, denn durch den späteren Bestellschluss und die tägliche Lieferung gewinnen sie an Flexibilität.

Oliver Hohl freut sich über den neuen Service

Der Geschäftsleiter der Weber AG ist sicher, dass dieser neue Service bei den Kunden Anklang findet: «Viele unserer Kunden können wegen dem steigenden Zeitdruck nicht mehr weit vorausplanen. Dadurch steigen die Anforderungen an uns Lieferanten. Mit unserem neuen Service können unsere Kunden innert kürzester Zeit

auf das grösste Lager der Südostschweiz zugreifen.» Erfreulich sei gemäss Hohl auch, dass mit dem neuen Service und dem stetigen Wachstum weitere Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden können.

Transportpläne

Jeder Ort im Verkaufsgebiet hat einen individuellen Tourenplan, welchen die Weber-Kunden unter www.weber-chur.ch herunterladen und ausdrucken können.

Später Bestellschluss

Ihre Bestellungen per Fax, Telefon oder über den neuen verbesserten Online-Shop werden bis 18 Uhr entgegengenommen. Die Ware erhalten Sie in der Regel am nächsten Tag ausgeliefert.

Telefon 081 286 16 16
Fax 081 286 16 19



Die Weber AG in Chur.



Die Ware wird professionell verladen.



Lieferung mit der Weber-Flotte.

EIGENMANN AG

Werkzeuge & Maschinen

9615 DIETFURT



WEEKE BHX 050: Das smarte Multitalent für's Bohren, Fräsen und Nuten



- Schnelle Bearbeitung - spart Zeit
- Geringer Raumbedarf - spart Platz
- Einfache Bedienung - spart Nerven
- Absolute Bearbeitungsqualität - spart Ärger
- Preis-/Leistungshammer - spart Budget

MARTIN Formatkreissäge Martin T60 Classic



EIGENMANN AG Werkzeuge & Maschinen, Feldeck 11, CH-9615 Dietfurt, Tel. 071 982 88 88, Fax 071 982 88 99, info@eigenmannag.ch, www.eigenmannag.ch

MARTIN

HÖFER

Fisher+Rückle

Maschinenbau

ALKO

BRANDT

BÜTFERING

LIGMATECH

WEEKE

Reinbold

mafell

KRUSI

Partech - Maschinenbau

PAOLONI

JET



Element-Küchen.

Ihre Adresse für SUISSE
Schreinerküchen.

Element-Küchen AG Malans
7208 Malans
Karlhofstrasse 7
Tel. 081 322 53 31

elementkuechen.ch

EK KÜCHEN
CUISINES